

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Weihnachten auf dem Dorfe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752652>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weihnachten auf dem Dorfe

Die Ansprüche des Dorfes an das Leben sind andere als die der Stadt, sind bescheidener, einfacher. Das Dorf lebt mehr mit der Natur, die Stadt aber ist ein großer Markt, und die Angebote aller möglichen Genüsse von sehr verschiedenem Wert häufen sich da. Die Weihnachtszeit erst läßt dem Städter vor lauter Anpreisungen, Angeboten kaum Zeit zu ruhiger Besinnung auf den Sinn des ganzen Weihnachtslebens. In den Schaufenstern stehen Samihläuse lang vor der Zeit, an den Fassaden der Warenhäuser brennen die Christbäume lang vor der Zeit, und dieses Vorher nimmt dem Fest viel von seiner Einmaligkeit und Besonderheit. Die Stadtkinder sehen in allen Auslagen alle herrlichen Dinge, die ein Kinderherz sich nur wünschen mag. Sie finden sich in der Fülle kaum zurecht, und die Beschränkung fällt schwer. Auf dem Dorfe haben's die Kinder leichter. Des Dorfladens Herrlichkeiten halten sich in bescheidenen Rahmen, und es ist den Eltern noch möglich, den Kindern Dinge unter



Lisbeth darf ein Wunderkerzchen anzünden!



Im Scheine der Weihnachtskerzen

Der Förster hat den Baum für die Dorfkirche im Walde geholt. Im Gemeindegarten. Er kommt nicht von irgendwoher oder gar von jenseits der Grenze. Nun schmückt ihn die Kleinkinderschwester.



Die Frau des Sigrats und ihre größern Kinder helfen auch mit.



Die Kinder in der Dorfkirche Aufnahme Seidel

den Baum zu legen, die sie nie vorher gesehen haben. Die geheimnisvolle Winternacht kommt früh ins Dorf und wird nicht von all den Lichtern und Lampen der Straßen verdeckt. Auch die Sterne glänzen über den Dächern am Himmel, über den Dächern, darunter Menschen, Vieh und Habe beisammen leben, ganz wie's in der Bibel steht, wo auch die Rede von den Hirten, von der Krippe und den Sternen ist. Weihnachten auf dem Dorfe, wer sie als Kind erlebt hat, dem bleibt draußen in der Welt immer ein wenig Dorfheimweh im Herzen. Unsere Bilder aus einem Dorf im Schaffhauser geben ein wenig vom Zauber jener stillen Weihnachtstage wieder, soweit eine Kamera derart zarte Dinge und Regungen des Herzens überhaupt andeuten kann.



Aufnahmen aus dem Schaffhauserbiet von A. Bollinger

In der Schule stehen auf den Tischen und Bänken brennende Kerzen. Bei ihrem Scheine liest der Lehrer eine Weihnachtsgeschichte, und es ist erstaunlich, was für eine milde Stimme er auf einmal hat. Ganz anders als beim Einmaleins das Jahr hindurch.